

## Presse-Information

„Frau, komm!“

**Ingo von Münch bearbeitet ein tabuisiertes Thema**

*Berlin, 2. März 2010.* - Kempowskis „Echolot“ regte den Hamburger Staats- und Völkerrechtler Ingo von Münch an, „möglichst viele authentische Berichte von Opfern oder Augenzeugen in ihrem Wortlaut“ zusammenzutragen, um so ein Thema zu behandeln, das trotz einiger Bücher in der breiten Öffentlichkeit noch immer nicht die Aufmerksamkeit erfahren hat, die ihm zukommen sollte: Die Massenvergewaltigungen am Ende des Kriegs sind noch immer ein Tabuthema, in der politischen Opferdebatte und auch privat. Zuviel Scham, Schweigen, Verdrängen, Nicht-Nachfragen oder einfach die Hoffnung, dass „es“ der Mutter oder Großmutter nicht passiert sein soll, beherrschen die Erinnerungskultur in den meisten Flüchtlingsfamilien. Ein unausgesprochener Schatten, der noch auf dem Enkelkindern liegt.

Ingo von Münch

„FRAU, KOMM!“

**Die Massenvergewaltigungen deutscher Frauen und Mädchen 1944/45**

208 Seiten, 8 s/w-Abbildungen, Hardcover. ISBN 978-3-902475-78-7

ARES Verlag Graz, 2010. € 19,90

Zu den schlimmsten Verbrechen im Zweiten Weltkrieg gehören die sexuellen Übergriffe durch sowjetische Soldaten 1944/45. Frauen, Mädchen, Kinder, Greisinnen - verlässlichen Schätzungen zufolge wurden rund zwei Millionen Opfer von Vergewaltigungen. Das ungeheure Ausmaß dieser Verbrechen und der durch sie verursachten menschlichen Leiden tauchte allenfalls in Schilderungen von Flucht, Vertreibung und Zwangsarbeit auf. Das vorliegende Buch konzentriert sich auf den Komplex der Massenvergewaltigungen und geht der Frage nach, wie und warum es zu diesen Exzessen gekommen ist, warum Widerstand zwecklos war und was mit den Kindern geschah, die Opfer oder „nur“ Zeuge der sexuellen Gewalttaten waren. Erlebnisberichte von Opfern und Tätern sind eine wesentliche, authentische Grundlage dieser Darstellung, die weniger eine juristische Abhandlung als eine Collage aus Einzelschicksalen sein will. Vergewaltigungen fanden „flächendeckend“ statt. Sie haben daher keinen Erinnerungsort. Dieses Buch ist der Versuch, dem sprachlosen Leid der Opfer ein Denkmal in Worten zu setzen.

### Der Autor

Ingo von Münch, geb. 1932 in Berlin, emeritierter Professor für Staatsrecht und Völkerrecht (zuletzt an der Universität Hamburg), war von 1987 bis 1991 Zweiter Bürgermeister und Wissenschafts- und Kultursenator der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Mitglied des Bundesrates. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Abhandlungen, darunter auch solcher, die sich mit dem Zweiten Weltkrieg befassen. Zuletzt erschien von ihm „Die deutsche Staatsangehörigkeit. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ (Berlin 2007).

### Presse

„Sein Antrieb war unter anderem ein persönliches Erlebnis: bald nach Kriegsende lernte er ein Mädchen kennen, von dem er erst viele Jahre später erfuhr, dass sie 1945 selbst vergewaltigt worden war. Die Erschütterung darüber klingt in seinem Buch vielfach durch.“ Sven Felix Kellerhof in der *Berliner Morgenpost* (30.4.10)

### Pressekontakt:

Margarete Schwind  
SCHWINDKOMMUNIKATION  
Knesebeckstr. 96  
10623 Berlin  
T: 0049 (0)30 31 99 83 20  
F: 0049 (0)30 31 99 83 60  
[ms@schwindkommunikation.de](mailto:ms@schwindkommunikation.de)  
[www.schwindkommunikation.de](http://www.schwindkommunikation.de)